



ST. ELISABETH

Verein e.V. Marburg

Diakonie 



***für ältere und pflegebedürftige Menschen
in Goßfelden***



Vorwort

Als Einrichtung der Diakonie ist das christliche Menschenbild Grundlage unseres Handelns. Das gilt für uns in Bezug auf die Menschen, für die wir da sein wollen als auch auf die Menschen, die in dieser Aufgabe arbeiten.

Sozialräumliches Arbeiten mit dem Erhalt der Lebensbiografie und der Ermöglichung der Teilhabe im vertrauten Lebensumfeld ist uns darum ein wichtiger Auftrag.

Lange Zeit gab es für Menschen mit Demenz oder pflegebedürftige Menschen nur zwei Möglichkeiten: Entweder sie blieben in ihrer eigenen häuslichen Umgebung und wurden von Angehörigen und einem Pflegedienst betreut oder sie zogen in ein Pflegeheim. Seit Mitte der 1990er Jahre gibt es die Wohngruppen mit Begleitung und ambulanten Pflege. Sie knüpfen an das gewohnte Leben zu Hause an.

Was ist eine ambulant betreute Wohngruppe?

In einer ambulant betreuten Wohngruppe wohnen ältere und pflegebedürftige Menschen, die nicht mehr in ihrer eigenen Wohnung alleine leben oder versorgt werden können. Sie leben hier in ihren eigenen Zimmern und werden rund um die Uhr betreut. Diese Wohngruppen sehen wie normale Wohnungen aus und sind barrierefrei gestaltet.

Prägend für das Zusammenleben in der Wohngruppe ist es, so lange wie möglich selbstbestimmt und die Selbstständigkeit erhaltend zu leben. So wird der Alltag entsprechend des eigenen Lebensrhythmus und der individuellen Fähigkeiten gestaltet. Da hat das „ganz viel Tun“ genauso Platz wie das nur sich „Ausruhen und zuzuschauen“ was die anderen so machen.

Viel Mitbestimmung und Mitwirkung durch die Betreuten und ihre Angehörigen ist hier erwünscht. Darum ist eine ambulant betreute Wohngruppe auch genau das Richtige für Angehörige, die Entlastung suchen, aber weiterhin Verantwortung leben möchten und Interesse an echter Mitwirkung für das Leben in der Wohngruppe haben.

Die Mieterinnen und Mieter verbleiben grundsätzlich bis an ihr Lebensende in der ambulant betreuten Wohngruppe.

Die Einrichtung der Wohngruppe

Die Einrichtung der Wohnung ist selbstverständlich Sache derer, die in ihr leben. Behaglichkeit im eigenen Zimmer zieht mit den eigenen lieb gewordenen Möbeln ein, die jede Mieterin und jeder Mieter für sich mitbringt. Die Gestaltung der gemeinschaftlich genutzten Räume ist eine gemeinsame Aufgabe. Auch diese werden so weit wie möglich mit eigenen, mitgebrachten Möbeln eingerichtet. Zunächst sind sie in dieser Wohngruppe teilweise bereits mit gemütlichen Möbeln durch den Vermieter ausgestaltet.

Einige notwendige funktionale Gegenstände sind bereits vorhanden, z.B. Waschmaschine, Trockner. Ebenso ist die großzügige Wohnküche möbliert und mit einer kompletten wohnlichen Einbauküche mit allen nötigen Geräten ausgestattet. Weitere größere Anschaffungen werden bei Bedarf gemeinsam besprochen.

Der Alltag in der ambulant betreuten Wohngruppe Goßfelden

In dieser Wohngruppe leben 10 pflegebedürftige und/oder an Demenz erkrankte Menschen in einer großen Wohnung zusammen. Alle haben ihr eigenes Zimmer und alle nutzen Küche, Wohnzimmer, den Wohnessraum und Bäder gemeinsam. Morgens beginnt der Tag mit einem Frühstück, das nach dem individuellen Aufstehen eingenommen wird. Hierbei wird sich unterhalten, die Zeitung gelesen oder der letzte „Tratsch“ besprochen. Bei der Mittagessenvorbereitung kann jeder mitmachen oder es auch nur miterleben.

Ebenso ist dies die Zeit für einen gewünschten Rückzug in das eigene Zimmer oder die Teilnahme an gemeinsamen Aktivitäten, z.B. Spielen, Einkaufen, zum Arzt gehen. Nach dem gemeinsamen Mittagessen und der Mittagsruhe findet man sich wieder zum Kaffeetrinken und vereinbarten Aktivitäten wieder. Spazierengehen, Besuch des Familien- und Kulturzentrums gegenüber, Singen und Erzählen lassen die Zeit bis zum Abendessen wie im Flug vergehen.

Der Abend klingt dann nach einem gemütlichen Beisammensein aus.

Rechtlicher Rahmen

Die Wohngruppe ist leistungrechtlich im ambulanten Bereich verortet und ordnungsrechtlich als trägerinitiierte Wohngruppe im HGPB.

Das heißt, wie in einer normalen Wohnung ist hier für das Wohnen ein Mietvertrag mit dem St. Elisabeth-Verein e.V. Marburg als Vermieter abgeschlossen. Für die Pflege- und Betreuung wird ein Pflege- und Betreuungsvertrag mit dem ambulanten Dienst Diakoniestation Cappel vereinbart. Dieser übernimmt alle pflegerischen, betreuenden und hauswirtschaftlichen Aufgaben und stellt die 24-stündige Betreuung sicher.

Pflegerische und betreuende Leistungen werden als Sachleistung gem. SGB XI mit den Pflegekassen in Höhe der jeweiligen Sachleistung entsprechend des Pflegegrades abgerechnet, darüber hinaus gehende Betreuungsleistungen werden als Eigenanteil in Rechnung gestellt.

Die Übernahme von Kosten durch den Sozialhilfeträger kann im Einzelfall beantragt werden. Krankenkassenleistungen werden entsprechend der ärztlichen Verordnung mit den Krankenkassen abgerechnet.



Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

Ulrich Gerhard
Geschäftsbereichsleiter Ambulante Altenhilfe

Tel.: 06421 3038287
Mobil: 0175 4337063
u.gerhard@elisabeth-verein.de